Bavariavikingen

Mitteilungsblatt der Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V. München

Die Themen unserer Ausgabe:
- ***Schloss Strömsholm***
- ***Die Mittelalterstadt Visby***
- ***Julfest***

Weihnachtsausgabe 2015

Schwedens königliche Schlösser - Schloss Strömsholm

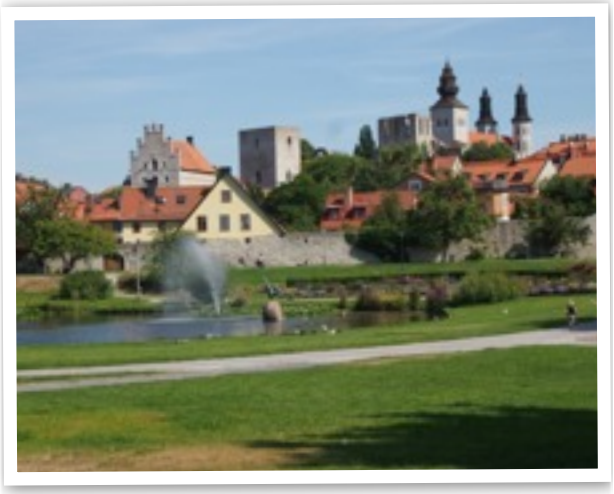
Foto: Tomasz Zugaj, Wikipedia

Um 1550 ließ König Gustav I. Vasa im Gebiet des heutigen Ortes Strömsholm ein „befestigtes Haus“ errichten, das 1669 im Auftrag der Königin Eleonora zum Schloss erweitert worden ist. Strömsholm liegt am westlichen Ende des Mälarsees. Wichtige Orte ringsum sind

* Västerås mit heute etwa 110.000 Einwohnern. Diese Stadt geht zurück auf eine Wikingersiedlung mit Namen Aros. In den Dänisch-Schwedischen-Kriegen war die Stadt mehrfach in das Kriegsgeschehen eingebunden. Nach dem Sieg von Gustav I. Vasa wurden hier mehrere Reichstage abgehalten. 1527 führte er die protestantische Lehre in Schweden ein und 1544 wurde die königliche Erbfolge in seiner Familie etabliert. 1990 feierte Västerås den 1000. Geburtstag. Der international bekannte Schriftsteller Lars Gustafsson wurde hier geboren und ab 1965 lebte Tomas Tranströmer bis zu seinem Tod in der Stadt.

* Eskilstuna mit etwa 65.000 Einwohnern liegt am südlichen Mälarufer. Um 1080 wurde der englische Missionar Eskil hier begraben, der der Stadt seinen Namen gegeben hat. */Forts. auf S. 11*

Wo das Mittelalter lebendig wird



In den Sommerferien besuchte das Ehepaar Geyer die Ostseeinsel Gotland und erlebte den einzigartigen mittelalterlichen Flair der ehemaligen Hansestadt Visby.

Eine Insel zu besuchen ist immer etwas ganz Besonderes. Wenn man, so wie wir, nur die Hauptstadt Visby besuchen möchte, braucht man kein Auto. Wir parken in Oskarshamn auf einem Langzeitparkplatz fast direkt am Fähranleger, marschieren mit unseren Rollkoffern ins Fährterminal, checken ein und ein paar Minuten später sind wir schon auf der Fähre „Gotland“. Alles ist gut organisiert und läuft wie am Schnürchen, muss auch so sein, denn Gotland ist die beliebteste Ferieninsel der Schweden. Den ganzen Sommer über ist ziemlich viel los, doch Ende August beginnt in Schweden wieder die Schule, und deshalb haben wir die Stadt Visby fast für uns alleine.

Schon bei der Ankunft – nach nur 3 Stunden Fährfahrt - sind wir glücklich, dass wir weder Auto noch Fahrräder mitgenommen haben, denn Visby, die Hauptstadt mit über 23.000 Einwohnern und einer vollständig erhaltenen mittelalterlichen Stadtmauer, liegt an einem steilen Hang, der vom Ostseeufer bis hinauf aufs Plateau stetig ansteigt. Unsere Koffer rattern übers Kopfsteinpflaster, wir kommen fast ins Schwitzen, denn Schwedens sonnenreichste und wärmste Region beschert uns strahlend blauen Himmel und Sonnenschein bei rund 25 Grad.

Das Burmeisterhaus ist eins der ältesten Gebäude, erbaut von einem Lübecker Kaufmann im Stil seiner norddeutschen Heimat.

Unser Quartier liegt mitten in der Altstadt, ein Hostel mit Selbstversorgung.

Forts. auf S. 4

Aktuelles aus dem Vereinsleben

Liebe Mitglieder und Freunde der DSV!

nach einem abwechslungsreichen Vereinsprogramm 2015 mit einem Vereinsausflug auf den Spuren von Joseph Martin Kraus, einem Chorkonzert mit Mästerolofskören, einer Führung durch die Glaskunstausstellung von Ann Wolff, einem Sibelius-Liederabend sowie den traditionellen schwedischen Festen wie Fettisdag, Mittsommer, Krebsessen geht es nun schon wieder in Riesenschritten auf Weihnachten zu. Hier bieten wir dieses Jahr am 4.12. ein Julfest mit Weihnachtsbuffet nach dem Muster eines „Knytkalas“ an. Mehr dazu auf Seite 16. - Am darauf folgenden zweiten Adventswochenende empfehlen wir den Besuch eines Luciakonzerts (mit Luciazug) des Schwedischen Chors unter Leitung unseres Mitglieds Marianne Wennås (siehe Seite 15).

Bei der diesjährigen Neuwahl unseres Vorstands unterlief uns während unserer regulären Mitgliederversammlung ein Formfehler, der inzwischen aber behoben ist und den wir genutzt haben, in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung noch ein weiteres Vorstandsmitglied zu gewinnen: Patricia Norum verstärkt jetzt den Vorstand als Beisitzerin und stellt sich auf Seite 8 kurz vor.

Damit unser Verein und seine Ehrenamtlichen bei Vereinsaktivitäten noch besser abgesichert sind, hat die DSV übrigens im Oktober einen Vereinsschutzbrief bei der Stiftung Deutsches Ehrenamt (www.deutsches-ehrenamt.de) abgeschlossen. Wir erhalten über den Schutzbrief auch kostenlose Beratungsdienstleistungen sowie Rabatte, die alle Mitglieder in Anspruch nehmen können (s. Seite 8 - mehr Infos beim Vorstand).

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr - God Jul och Gott Nytt År - wünscht Euch/Ihnen

Frank Senftleben

Impressum	Adressen	Telefon
Vorsitzender:	Frank Senftleben, Rotbuchenstraße 32, 85614 Kirchseeon	Tel: 08091 / 561347
Stv. Vorsitzende:	Suzanne Jung, 80687 München (Laim)	Tel: 0160 9192 6033
Schriftführerin:	Gertraud Geyer, Heimgarten 2, 86911 Diessen	Tel: 08807 / 7890
Schatzmeister:	Gerd-Dieter Schwark, Knappertsbuschstr. 17, 81927 München	Tel: 089 / 935690
Beisitzer:	Günter Staack, Herzogstandstraße 2, 82402 Seeshaupt	Tel: 08801 / 860
	Patricia Norum, Schreiberhauer Weg 3, 81929 München	Tel.: 0157 523 922 36
Bankverbindung:	VR Bank M Ld. - IBAN: DE51 7016 6486 0000 8553 75 BIC: GENODEF1OHC	
Internet:	E-mail: vorstand@d-s-v-m.de Website: www.d-s-v-m.de	
Anzeigenpreise:	Privatanzeigen für Mitglieder kostenlos. Gewerbliche Anzeigen; bitte beim Vorstand anfragen.	
Steuernummer:	143/212/90370 (Vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.)	
Anschrift:	Deutsch-Schwedische Vereinigung e. V. Postfach 31 01 62, 80101 München	
BV-Redakteurin:	Maria Senftleben; E-Mail: redakteur@d-s-v-m.de	

Bitte neue Bankverbindung beachten !!!

Forts. von S. 2

Den Code für die Eingangstür haben wir am Tag zuvor per SMS erhalten, der Schlüssel hängt im Vorraum – alles ist unkompliziert organisiert. Ein geräumiges Zimmer, eine gut ausgestattete Gemeinschaftsküche, ein kleiner Innenhof mit Nachmittagssonne und die heimelige Atmosphäre eines buckligen Altstadthauses – das Abenteuer kann beginnen!

Visby, nicht umsonst zum Weltkulturerbe ernannt, ist eine alte Stadt, die im Hochmittelalter mit der Blütezeit der Hanse ebenfalls eine Blüte erlebte. An allen Ecken ist die Kaufmannsstadt zu sehen: ehemalige Speicherhäuser, jetzt als Restaurant oder Wohnhaus genutzt, präsentable Kaufmannshäuser, enge Gassen und großzügige Marktplätze, und eine Kirchenruine neben der anderen. Um 1200 herum herrschte hier reger Handel, denn die Kaufleute der Hanse, dieser mittelalterlichen Handelsvereinigung, die praktisch das Monopol auf den gesamten Ostseehandel hatte, gingen hier ihren Geschäften nach. Kaufleute aus jeder Hansestadt, vor allem aus Norddeutschland, hatten in Visby ihre Niederlassungen und bauten sich eine Kirche. Doch auch Niederländer, Dänen, Finnen, Russen, Schweden und Norweger hatten hier ihre Zweigstellen. Wer in welchem Teil der Stadt einstmals gewohnt hat, lässt sich noch heute an den Straßennamen ablesen. Für Fußgänger ist Visby ein kleines Paradies, denn den ganzen Sommer über ist ein Großteil der Altstadt für Autoverkehr gesperrt. Man kann gemütlich durch die vielen Gassen schlendern, die bunten Häuschen mit ihrem Blumenschmuck bewundern oder Abkürzungen über Treppen nehmen. Und gefühlt an jeder zweiten Ecke trifft man auf eine Kirchenruine.

Wir haben uns mit Eifer daran gemacht jede der 12 Kirchenruinen zu besuchen, die auf Postkarten und Kalenderbildern neben dem Dom überall als Wahrzeichen Visbys auftauchen. Als die Hanse in voller Blüte stand, hatte die Stadt so viele Einwohner, dass so viele Kirchen vonnöten waren, teilweise mit angegliederten Klöstern, die sich um Bildung und Krankenpflege kümmerten. Vor den Toren der Stadt liegt St. Göran, wo die Leprakranken Unterkunft und Pflege erhielten.

Lange rätseln wir, warum die Kirchen einfach aufgegeben wurden. Als die Blütezeit der Hanse zu Ende ging, sank die Bevölkerungszahl drastisch. Katastrophen wie die Pest oder die Belagerung der Stadt durch damalige Großmächte – Gotland hatte das Pech in der Ostsee strategisch enorm günstig zu liegen - taten ein Übriges. Die Kirchen wurden nicht mehr genutzt, die Dächer stürzten ein, die Steine wurde als Baumaterial verwendet – doch die Blütezeit war vorbei: Man brauchte weder Platz, um neue Häuser zu bauen noch neue Häuser, denn immer weniger Menschen lebten in Visby. Die Ruinen blieben einfach stehen und wurden erst im 19. und 20. Jahrhundert „wiederentdeckt“, für schützenswert erachtet und notdürftig instandgesetzt, so dass für die Besucher keine Gefahr durch herabfallendes Mauerwerk besteht. Alle Ruinen können privat gemietet werden oder sind mit Bühnen für vielfältige Veranstaltungen ausgestattet. Als einzige Kirche ist der Dom St. Maria noch erhalten und wird für Gottesdienste genutzt.

Wer Visby besucht, kommt nicht drum herum von der Stadtmauer zu schwärmen. Ab etwa 1100 erbaut, immer wieder erhöht, mehrfach beschädigt und erneuert und zum Glück in voller Länge erhalten, ist sie ein eindrucksvolles Bauwerk, das Zeugnis über die bewegte Geschichte der Ostseeinsel ablegt. Die Mauer wurde zunächst nicht gebaut um Feinde von der Seeseite her abzuweh-

ren, sondern um die Stadt vor den Bauern aus dem Hinterland zu schützen. Die Hanse hatte nämlich 1288 festgelegt, dass nur noch die Städte Handel treiben durften. Damit entzog sie der Landbevölkerung eine wichtige Einnahmequelle und trieb sie zum Angriff auf die Hauptstadt Visby. Erst viel später wurde eine Festung für den Dänenkönig gebaut, doch davon ist heute so gut wie nichts mehr übrig.

Die Stadtmauer selbst ist ein Eldorado für Romantiker. In der Abendsonne leuchtet der Stein in warmgelben Tönen, Jugendliche klettern auf die Mauerreste und genießen die letzten Sonnenstrahlen, die Stadttore bieten Einlass für Fußgänger und öffnen sich auf gemütliche Plätze oder münden in verwinkelte Gassen. Entlang der Stadtmauer gibt es auch eine „Reeperbahn“, die Repgatan, in der früher die Seile für die Segelschiffe hergestellt wurden. Daneben trifft man auf viele Sträßchen, die die Namen der Handwerker tragen, die dort einst wohnten: z.B. Glockengießer, Trompeter,

Fischer, Schuhmacher, Tonnenbinder und Kannengießer.

Auch das Rechtswesen war in Visby ausgeprägt vorhanden. Verbrecher wurden öffentlich hingerichtet, zunächst mitten in der Stadt, dann an der Stadtmauer und schließlich auf dem Galgenberg außerhalb der Stadt, wo sich heute die einzige derartige noch erhaltene Hinrichtungsstätte Skandinaviens befindet. Hier fand 1845 die letzte Hinrichtung statt – für Mord! Verbrecher trifft man hier zum Glück nicht mehr an, aber der Blick über die Stadt und die Ostsee ist phantastisch!

Vielen Leuten ist Visby und Gotland als Drehort für grauslige Skandinavienkrimis bekannt, denn die Altstadt eignet sich hervorragend für Leute mit reger Phantasie. Es kann aber auch ganz praktisch sein, dass man vor dem Besuch in Visby einige Gotland-Krimis gelesen hat. Denn als wir uns an einem Tag Räder mieten, um einen Ausflug auf die Klippe Högklint im Süden der Stadt zu machen, sind die Ortsangaben aus den Krimis ganz hilfreich, denn die Beschilderung ist aufgrund von Straßenbauarbeiten etwas unübersichtlich.

Doch Högklint ist in jedem Fall einen Ausflug wert, mit der 45 Meter hohen Klippe, dem wunderbaren Blick hinüber auf Visby und dem Weitblick übers Meer, auf dem so gut wie keine Schiffe verkehren, so dass man das endlose Blau bis zum Horizont genießen kann. Die Ostsee zeigt sich Ende August von ihrer freundlichen Seite: nur wenige Wellen, die ein warmer Wind ans Land treibt, und angenehme Wassertemperaturen. Da es in Visby einen Badeplatz mit Palmen und Sandstrand gibt, können sich Wasserratten vom Ammersee natürlich nicht zurückhalten und genießen das abendliche Bad im Meer.

Zu einer Städtereise gehört selbstverständlich auch ein Besuch im örtlichen Museum. Der sogenannte Fornsal in Visby zeigt eine einzigartige Ausstellung von Runensteinen, wie wir sie noch nirgends sonst gesehen haben. Überall auf der über 3000 Quadratkilometer großen Insel gibt es Fundstätten aus der Steinzeit, Bronzezeit und Wikingerzeit. Schatz- und Gräberfunde belegen die Bedeutung der Insel für den Handel im Mittelalter. Später wurde der Ruhm allerdings etwas anrüchig, denn nach dem Abzug der Kaufleute war Gotland beliebtes Versteck für Räuber und Piraten, allen voran der legendäre Klaus Störtebeker.

Weil Gotland ein so angenehm mildes Klima hat, ist es als Urlaubsinsel vor allem bei den Schweden selbst sehr beliebt. Das Klima zwischen dem 57. und 58. Breitengrad ist sogar so gut, dass es sich lohnt, Weinstöcke zu pflanzen und Weintrauben zu ernten. Daraus wird ein ganz hervorragender Wein gemacht, der nicht exportiert, sondern nur im staatlichen Alkoholladen Systembolag auf Gotland verkauft wird. Wir haben natürlich probiert und konnten feststellen, dass der Wein vom Gute Vingård in Hablingbo sich nicht verstecken muss. Auch die Bierproduktion in verschiedenen Mikrobrauereien in Visby bereichert den schwedischen Biermarkt mit interessanten Geschmacksvarianten.

Die Stadt Visby ist so überschaubar, dass wir vermuten, dass wir in den vier Tagen unseres Aufenthalts praktisch jede Straße und Gasse einmal entlang gelaufen sind. Wir haben uns mit dem Stadtplan in der Hand sogar einen Spaß daraus gemacht, unsere Wege so zu planen, dass wir an möglichst vielen verschiedenen Straßenecken vorbeikommen. Besonders schön und entspannend sind Spaziergänge durch den Park Almedalen, wo im Mittelalter noch das Hafenbecken lag, und entlang der Ostseeküste, wo Hängematten zwischen den Bäumen im Wind baumeln – wer will, kann es sich hier gemütlich machen.

Wie schon erwähnt, ist Gotland eine Insel, die für Krimiautoren jede Menge Stoff bietet. Auch wir hatten unsere Portion Spannung! Ich muss vermutlich nicht genauer beschreiben, wie es sich anfühlt, wenn morgens um 5 in einem alten Haus in einer engen Altstadtgasse der Feueralarm losgeht. Die rund zehn Gäste des Hostels stürmen im Nachtgewand aus den Zimmern, versuchen in verschiedenen Sprachen herauszufinden, was los ist und wie man den Höllenlärm endlich abstellen kann. Bis jemand auf die Idee kommt die Anleitung an der Alarmanlage zu lesen und auf den erlösenden Knopf zu drücken. Es ist zum Glück nur Fehlalarm.

Ernst wird es am Tag danach, als wir friedlich am Hafen sitzend plötzlich ein explosionsartiges Geräusch hören, das weit über die Häuser von Visby hinweg schallt. Am nächsten Tag steht in der Zeitung, dass ein gewalttätiger Eindringling von Polizisten angeschossen und schwer verletzt wurde. Was nimmt man sich in den Urlaub Krimis mit, wenn man sie live miterleben kann! Visby ist mehr als eine Reise wert. Wenn wir wieder einmal die Fähre in Oskarshamn besteigen, werden wir natürlich wieder Station in der Hauptstadt machen, aber dann wartet noch eine ganze Insel mit ihren Schätzen und Abenteuern auf uns.

Text: Gertraud Geyer, Fotos: Thomas Geyer

Besuchen Sie uns auf **Facebook** !
Einfach www.d-s-v-m.de besuchen
und dort auf das f - Logo klicken !

Veranstaltungskalender: Termine der DSV

Dezember 2015

Fr. 4.12. um 19 Uhr: DSV - Julfest
im Gemeindesaal der ev. Paulus-Kirche in München - Perlach - s. Seite 16

Di. 8.12. um 18:30 Uhr: Stammtisch
im Hofbräukeller am Wiener Platz

Bokcirkel

Vi träffas regelbundet och diskuterar lästa böcker på svenska. För mer information, ring Brigitte Sjöberg: Tel. 08171/10989

Wir begrüßen als neues Mitglied!

Dr. Sandra Walker

DSV - Mitgliederangebote:
www.mitgliederangebot.de/deutsches-ehrenamt

Neue Beisitzerin im DSV-Vorstand !

Patricia Norum,

geboren 1985 in Malmö und aufgewachsen in Mainz.

Seit 2015 wohne ich in München und bin seitdem auch DSV-Mitglied. Studiert habe ich Sozialpädagogik und Soziologie an der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz.

Mein Vater ist Schwede und ich bin in Deutschland zweisprachig aufgewachsen. Mir ist es sehr wichtig, die Beziehungen zu beiden Ländern zu pflegen.

Daher mein Engagement bei der DSV!

Vereinstreffen im Hofbräukeller

Der monatliche Vereinsstammtisch der DSV findet
***am zweiten Dienstag eines jeden Monats* statt.**
Wir treffen uns ab 18:30 Uhr im „Hofbräukeller“
am Wiener Platz, Innere Wiener Straße 19.
Die nächsten Termine sind: 8. Dezember, 12. Januar und 9. Februar.

So können alte und neue Mitglieder, Schweden und Deutsche, Interessierte und Schwedenfreunde zusammenkommen. Wir freuen uns sehr darauf, Euch zu sehen. Fragt einfach nach dem „Schwedentisch“, wie immer mit der schwedischen Fahne drauf! Wir reden schwedisch, aber auch deutsch oder bayrisch (!). Kommen Sie, wann es Ihnen passt, bleiben Sie so lange, wie es Ihnen gefällt!

Willkommen - Välkomna!
Der Vorstand

Veranstaltungskalender: Externe Veranstaltungen
Alle Angaben ohne Gewähr ***(weitere externe Veranstaltungen s. Homepage)***

Laufende Ausstellungen:

bis 2.12. (Filmmuseum, München): 100. Geburtstag von Ingrid Bergman (Film-Retrospektive)

27.11. - 6.5.2016, Mo. - Fr., 9 - 17 Uhr (Wilde & Partner, Nymphenburger Straße 168, München): FROM HERE TO THEN -Ausstellung mit Werken der schwedischen Malerinnen Camilla und Madeleine Pyk

Dezember 2015

1.-3.12., 20 Uhr (Metropoltheater, München): "Wie im Himmel" (nach dem schwedischen Filmerfolg)

5.12., 19:30 Uhr (Offenbarungskirche, München): Weihnachtskonzert mit Luciazug (Schwed. Chor) - s. Seite 15

5.12., 20 Uhr (Metropoltheater, München): "Wie im Himmel"

6.12., 16 Uhr (Kreuzkirche, München): Weihnachtskonzert mit Luciazug (Schwed. Chor) - s. Seite 15

6.12., 17 Uhr (Bela Bartok Saal, Puchheim): Weihnachtskonzert - Tomte Tummetott

6.12., 19 Uhr (Metropoltheater, München): "Wie im Himmel"

10.12., 19:30 Uhr (Theater, Schweinfurt): Die Bamberger Symphoniker spielen **Sibelius (Violinkonzert, 3. u. 6. Symphonie)**

11. - 13.12., Svensk Jul in der Gustav-Adolf-Kirche, München-Ramersdorf, Veranstalter Schwed. Kirchengemeinde**:**
11.12., 15 - 18 Uhr: Julpyssel & Lucia
12.12., 10 - 17 Uhr: Julbasar
13.12., 12 Uhr: Julgudstjänst mit Lucia (Kyrkoherde Torvild Evensson)
13.12., 13 - 17 Uhr: Julbasar

12.12., 18 Uhr (Konzerthalle, Bamberg): Die Bamberger Symphoniker spielen **Sibelius (Violinkonzert, 3. u. 6. Symphonie, Valse triste)**

12.12., 20 Uhr (Metropoltheater, München): "Wie im Himmel"

12.12., 21:30 Uhr (Konzerthalle, Bamberg): Die Bamberger Symphoniker spielen **Sibelius (Der Schwan von Tuonela, 1. Symph.)**, anschl. finnischer Jazz

13.12., 19 Uhr (Metropoltheater, München): "Wie im Himmel"

14.12., 20 Uhr (Lades-Halle, Erlangen): Die Bamberger Symphoniker spielen **Sibelius (Violinkonz., 3. Sym.)**

15.12., 20 Uhr (Stadthalle, Bayreuth): Die Bamberger Symphoniker spielen **Sibelius (Violinkonzert, 3. Symph.)**

16., 17. u. 19.12., 20 Uhr sowie 20.12., 19 Uhr (Metropoltheater, München): "Wie im Himmel"

20.12., 19 Uhr (Stadthalle, Puchheim): Skandinavische Weihnachtssterne mit Tuija Komi u. Band

22. u. 26.12., 20 Uhr, 27.12., 19 Uhr, 28. u. 29.12., 20 Uhr u. 31.12., 15 Uhr (Metropolth., M.): "Wie im Himmel"

Januar 2016

2.1., 20 Uhr u. 3.1., 19 Uhr (Metropoltheater, München): "Wie im Himmel"

21.1., 20:30 Uhr (Fraunhofer-Theater, München): Huldrelokkk mit Kerstin Blodig (N/D), Mia Gunberg Ådin (S), Liv Vester Larsen (DK)

23.1., 21 Uhr (Unterfahrt, München): Rigmor Gustafsson

Februar 2016

1.2., 20 Uhr (Lades-Halle, Erlangen): Die Bamberger Symphoniker unter Ltg. des schwedischen Dirigenten John Storgårds spielen Schumann und Beethoven

21.2., 17 Uhr (altes kino, Ebersberg): Klavierkonzert mit Andreas Skouras mit Werken von Brahms, Liszt, Kalevi Aho u. des **schwed. Komponisten Anders Eliasson (Disegno I-II)**

28.2., 19 Uhr (Freiheitshalle, Hof): ABBA - The Show

Schwedisches Honorarkonsulat
Brienner Straße 9, 80333 München; Tel: 089/54521215. Telefonzeiten: Mo., Di., Do., 10-12 Uhr

Schwedische Kirchengemeinde in München Adlzreiterstraße 3, 80337 München - Tel: 089/54540695
www.svenskakyrkan.se/bayern

Svenska Skolföreningen i München
www.skolan-i-muenchen.de

Svenskt dagis www.bjornbaren.de

Blåbären - Krabbelgruppe
Bei Facebook. Tel. 0179 - 7436592 (Vivica Karlsson)

Föreningen SVIV - Lokalombud
Birgitta Wrangel, Tel. 089/292923
birgitta.von-Wrangel@gmx.net

Schwedischer Chor München
Marianne Wennås. Tel: 089/7606849
www.schwedischer-chor.de

SWEA München -
http://munchen.swea.org

Forts. v. S. 1

Ab dem 17. Jahrhundert wuchs die Stadt auf Grund der Kleineisenindustrie, d.h. Handwerker ließen sich nieder und Eskilstuna wurde Zentrum des Schmiedehandwerks. Heute ist Eskilstuna eine Industriestadt, in der Werkzeuge und historische Waffen produziert werden. Am Rande der Stadt ist der bekannte Freizeitpark Parken Zoo.
* Etwa 10 km vom Westende des Mälarsees entfernt liegt Arboga (ca 10.500 EW). 1435 trat hier der erste schwedische Reichstag zusammen. 1710 war die Stadt sogar für ein halbes Jahr schwedische Hauptstadt, da in Stockholm die Pest wütete und dort viele öffentliche Ämter geschlossen werden mussten. Heute ist Arboga Verkehrsknotenpunkt: Die Europastraßen 18 und 20 kreuzen sich hier. Außerdem wurde 1929 die Schlagersängerin und Filmschauspielerin Bibi Johns hier geboren.
* Kungsör, direkt am See gelegen zwischen Eskilstuna und Arboga, entstand aus einem königlichen Hof von Gustav Vasa. Karl XI. förderte die Stadtentwicklung, doch sein Sohn Karl XII. hatte andere Pläne und so blieb Kungsör eine Kleinstadt mit heute etwa 5.400 Einwohnern.
* Etwa 20 km westlich von Västerås liegt die Stadt Hallstahammar mit ca. 11.000 Einwohnern. 1628 hatte man hier ein Hammerwerk für die Schwerindustrie errichtet. Nach dem Bau des Strömholm-Kanals (1777 – 1795) – er verbindet die Bergbauregion Bergslagen mit dem Mälarsee und ist etwa 110 km lang – entwickelte sich die Kleinstadt bis in die 70er Jahre des letzten Jahrhunderts. Doch nach der Stahlkrise sank die Bedeutung der Schwerindustrie und Hallstahammar wurde ein wichtiges lokales Dienstleistungszentrum.
* Kungsör – am nördlichen Westende des Sees – hat seit 1474 das Stadtrecht. Wichtig für diesen Ort ist jedoch, dass 1844 Richard Dybeck (1811 – 1877) in dieser Region die schwedische Nationalhymne Du gamla, Du fria gedichtet hat. Auf die Melodie eines Volksliedes textete er die beiden ersten Strophen – die Strophen drei und vier wurden erst 1910 in einer nationalen und militärischen Strömung dazu gedichtet.

In diesem geschichtlichen Umfeld wurde das Schloss Strömsholm im 16. und 17. Jahrhundert erbaut. Als Architekt gilt Nicodemus Tessin d.Ä. . Es ist ein zweigeschossiger Bau mit kurzen Seitenflügeln. Im Inneren befindet sich eine Treppe, die oben in einem kleinen und offenen Lichthof endet. Darum herum sind die Zimmer symmetrisch angeordnet. Das Interesse an diesem Schloss war ziemlich schwankend, bis Kronprinz Gustav III. es 1766 seiner Braut Sofia Magdalena als Hochzeitsgeschenk anbot. Nach 1770 fanden mehrere Umbauten und Restaurierungen statt und mit der Einführung der Eisenbahn hatte das Schloss keinen Wert mehr als Übernachtungsschloss, da Stockholm nur noch eine Tagesreise entfernt war. Ab 1868 fand die militärische Reitschule für genau 100 Jahre hier eine Unterkunft. Seitdem dient das Schloss als Museum. Die noch vorhandene Einrichtung stammt zum wesentlichen Teil aus der Zeit Gustavs III. . Es gibt eine große Gemäldesammlung des Malers Ehrenstrahl – hauptsächlich die Pferde Karls XI. sind Gegenstand der Bilder. Und im königlichen Audienzsaal hängt Ehrenstrahls Gemälde über die Krönung Karls XI. im Dom zu Uppsala.

Im südlichen Saal befindet sich der sog. Chinesische Speiseraum, benannt nach den Wandmalereien, die im chinesischen Stil angefertigt worden sind. Heute kann das Schloss jederzeit besichtigt werden, bitte die Öffnungszeiten vorher im Internet oder vor Ort erfragen. Zu bestimmten Zeiten werden – in Erinnerung an die Zeit der Reit- und Fahrschule der schwedischen Armee – noch immer Pferderennen und Reitturniere veranstaltet.

Walter Mirbeth, Oktober 2015

Slöseriombudsmannen

... är en kvinna, Rebecca Weidmo Uvell, som arbetar på uppdrag för skattebetalarna och återfinns på www.sloseriombudsmannen.se. Här avslöjar hon t ex hur myndigheten Ungdomsstyrelsen, numera kallad Myndigheten för ungdoms- och civilsamhällesfrågor, kastar pengar i sjön till absurda eller rent ut sagt mindre trevliga ändamål. Många skattefinansierade föreningar sysslar främst med att anställa personer, men i vilket syfte är ofta oklart. Andra är helt enkelt bedragare. Kontrollen är näst intill obefintlig och vem lyssnar på SlösO?

Privat har Uvell en blogg, www.uvell.se, där hon granskar intressanta områden. Här kan man läsa mer om vilka svenska organisationer som får biståndspengar; vilka som äger Fair-trademärket i Sverige och hur dessa använder licenspengarna; om politiker som är med och beslutar om att ge pengar till sig själva; om Göteborgs kommuns egendomliga politik; eller om statliga Boverkets planer på att fördela landets samtliga hyreslägenheter helt efter politiska preferenser.

M.S.

Ingrid Bergman 100 år

Den berömda svenska skådespelerskan Ingrid Bergman skulle ha fyllt 100 år i år, men hon avled redan 1982, endast 67 år gammal. Hon var mest känd för sina roller i *Casablanca* och *Notorious*.

Ingrid Bergmans tyska mor dog när dottern var tre år, men hennes far fotografen Justus Bergman uppmuntrade hennes teaterintresse. Han dog dock också tidigt. Vid 13 års ålder flyttade hon till sin faster, och när denna avled ett år senare kom hon till andra släktingar. Som 16-åring blev hon statist. Efter ett år vid Dramatens elevskola lämnade hon den, eftersom hon hade fått en roll i en film. 1937 gifte hon sig med läkarstudenten Petter Lindström. 1938 arbetade hon i Tyskland och var bl a med i *Die vier Gesellen*. Strax därpå flyttade familjen till Hollywood, men äktenskapet krisade. Hennes förhållande med Roberto Rossellini ledde till en skandal i USA. Efter några år med filminspelningar i olika länder blev det engagemang i USA igen. Hennes tredje man var svensken Lars Schmidt och de tillbringade många semestrar i Fjällbacka i Bohuslän. Hennes sista stora roll var i *Höstsonaten* av Ingmar Bergman 1978.

M.S.

Lennart Hyland

Lennart Hyland t h med Tage Erlander t v

Lennart Hyland måste ha varit Sveriges största och mest kända radio- och TV-personlighet genom tiderna. Han började vid Radiotjänst 1945 och blev kvar där till 1982. Efter sin tid som sportreporter blev han programledare för program som Karusellen och Hylands Hörna (oförglömliga episoder: de med Per Oscarsson och Tage Erlander), som sågs av i princip hela befolkningen. När han dog 1993, uppmanade Bengt Alsterlind på TV i Karlstad alla hans beundrare att skänka en tia var till en staty. Alsterlind visste ju hur älskad Hyland var ute i landet, men han var nog inte medveten om hur stort motståndet mot honom var inom media. Den stackars reportern hotades med avsked av Sveriges Radio, men då hade redan 50.000 tittare skickat in sitt bidrag. Konstnären Tomas Qvarsebo fick uppdraget. Efter några år tog SR bort den förhatliga statyn utanför radiohuset. Numera står Lennart Hylands byst hemma på torget i Tranås. När Sveriges Radio firade sitt 90-årsjubileum med en direktsänd gala från Berwaldhallen nämndes inte Hyland med ett ord. Lars Ragnar Forssberg, författare till en bok om Hyland, skrev i DN under rubriken **Historierevisionister fasar ut Hyland från Sveriges Radio**: *Han är den störste och mest mångsidige radioman som funnits. Han gjorde banbrytande socialreportage och förnyade underhållningen och sporten. Hans betydelse för radions utveckling är av ogripbara dimensioner. Med stigande förvåning väntade jag på att han åtminstone skulle nämnas i en bisats. Så skedde inte.*

Men varför var han så impopulär bland sina yngre kolleger? Hans alkoholproblem kan väl inte ha varit den enda orsaken. (Hustrun Tuss skrev i sin bok: *"Han bar hem sin egen död i bruna påsar".*) Forssberg anser: *Det första är avundsjukan - han fick göra allt han ville och han var större än alla andra. Det andra var att Hyland var en oerhört krävande person att arbeta med blev lätt förbannad och kunde skälla ut folk. Han ställde enorma krav på sig själv och lika enorma krav på omgivningen.*

Den tidens gröna journalister sitter nu som chefer på TV och radio och kan inte smälta att de aldrig blev så populära som Hyland. Även dagens unga mediafolk, som väl inte var födda när det begav sig, har lärt sig att håna Hyland. På en bilresa genom Sverige hörde vi ett långt radioprogram, där reportrarna inte kunde sluta flabba över Hylands alkoholproblem. Även kändisduon Filip och Fredrik hånade honom i direktsändning på Kanal 5 genom att supa sig fulla. Frågan är förstås, hur många av deras beundrare som känner till Lennart Hyland. Han har ju fasats ut, som man numera säger på svenska. Så utgiften för dessa spritflaskor hade TV-bolaget nog kunnat använda för ett bättre ändamål.

Maria Senftleben

Greta Garbo 110 år

Greta Garbo, född Gustafsson föddes i Stockholm under enkla förhålanden för 110 år sedan och anses ha varit en av världens största filmstjärnor under första hälften av förra seklet. Hon var känd för sin skygghet gentemot sina beundrare. Hennes första riktiga filmroll var i *Gösta Berlings saga* av Mauritz Stiller efter Selma Lagerlöfs roman. En av hennes viktigaste stumfilmer var *Anna Karenina*. Greta Garbo fick fyra Oscars, bl a för *Kameliadamen*. Redan vid 37 års ålder avslutade hon sin karriär och gömde sig därefter i New York.
Hon dog 1990. *M. S.*

Enligt envisa rykten på Kinnekulle föddes Greta Garbos (biologiske!) far Sven i Västerplana soldattorp. Han blev ölutkörare i Stockholm. Farmor Lovisa bodde här till 1931.

Utdrag ur Lille Viggs äfventyr på julafton

»Stackars lille Vigg, som fått vara så länge ensam här i mörkret! Jag kunde icke komma förr, ty vägen är lång. Men nu har jag grenljus och hvetebröd och pepparkaka med mig och äfven en kaka, som du i morgon skall gifva småfåglarna. Och se här», tillade mor Gertrud, »här har du ett par ullstrumpor, som jag stickat åt dig i julgåfva, ty det är hvad du nu tarfvar, lille slitvarg. Och här har du ett par läderskor, som jag köpt, för att du skall slippa traska i träskor under julhelgen.»

Vigg hade länge önskat sig ett par läderskor, och nu synade han dem på alla sidor med glada ögon. Men än längre synade han ullstrumporna, så att mor Gertrud trodde, att han ville hitta någon orätt maska i dem, men saken var den, att Vigg tyckte, att de voro alldeles lika med dem han sett i vättens kista. Därefter slog han sina armar kring mor Gertruds hals och sade: »Tack, mor, för strumporna och för skorna -- och så för strumporna!»

Nu sattes grytan på spiseln, en hvit duk breddes öfver bordet och grenljuset tändes. Vigg sprang omkring i de nya strumporna och skorna. Emellanåt stannade han vid fönstret och såg underfundigt ut åt heden och visste ej rätt, huru det gått till med hans hemfärd. Men julvätten är snäll och mor Gertrud snäll, det hade han tydligt för sig, och julaftonen en ljuflig afton, det visste han.

Där ute strålade tusen stjärnor ned på den tysta heden. Och i hedens enda stuga rådde spiselvärme, hjärtevärme och glädje.

/*Viktor Rydberg (runeberg.org)*

Gammal Jul

En gammal Jul!
Du minnes och du tänker.
Du ser, hur festligt varje koja blänker,
och du ser kärven i det vita trädet
och talg åt mesarna på fönsterbrädet.
På alla golv det dansas och det vimlar
och sjunges mot den mörkaste av himlar
- så visst som aldrig
världens rymd kan tjockna
så djupt, att Julens bloss
däruppe slockna.
En gammal Jul,
då hemmets stjärna lyser sjufalt gul.

Erik Axel Karlfeldt

Bild från Jul och Nyår, 7. årgången 1933-1934

Besuchen Sie den
DSV - Youtube-Kanal:
www.youtube.com/user/DSVMuenchen

Weihnachtskonzert mit Luciazug

Schwedischer Chor, München & Solisten

Franziska Rabl, Mezzosopran;
Fredrik Ahnsjö, Tenor;
Claudia Richter, Nyckelharpa;
Anton Waas, Orgel; Ulrike Plank, Violine;
Marianne Wennås, Leitung

Samstag, 5. Dezember 2015 um 19:30 Uhr

Offenbarungskirche, Schildensteinstr. 17
(U2 Josephsburg, Tram 19 Mutschellestr.)

* * * * * * * * * * *

Sonntag, 6. Dezember 2015 um 16:00 Uhr

Kreuzkirche, Hiltenspergerstr. 55 (U2, Bus 53, Tram 12, 27 Hohenzollernplatz)

Eintritt: 12 € u. 8 € ermäßigt für Schüler und Studenten. Karten sind erhältlich bei allen Vorverkaufsstellen mit Anschluss an München-Ticket (Tel. 089/54818181, www.muenchenticket.de).
Tageskasse eine Stunde vor dem Konzert.

Svensk Julfest

der Deutsch-Schwedischen Vereinigung e.V.

Freitag, 4.12.2015, 19 Uhr
im Gemeindesaal der Sankt Paulus-Kirche, Perlach

Sebastian-Bauer-Str. 23. München
(MVV: Metrobus 55 - Pfanzeltplatz, S 7 - Perlach)

Knytkalas: Jeder bringt bitte etwas Passendes zum Julbord (Buffet) mit ! Wer nicht kocht, kann z. B. Hering aus dem Glas, Brot, Käse, Rote Grütze oder Lachs beisteuern. Bitte Servierplatten und -schüsseln, Servierbesteck und gerne eigenes Essbesteck (mit Namen vermerkt) mitnehmen.

Teilnahmebeitrag: DSV-Mitglieder - kostenlos / Gäste - 5 €
(Wer ausnahmsweise nichts mitbringen kann, zahlt 10 € Teilnahmebeitrag).

Anmeldung, bitte mit Angabe darüber, was man an Essen mitbringt, bis spätestens 1.12.2015 per E-Mail an vorstand@d-s-v-m.de oder telefonisch unter 08091-561347.

Bitte erst nach Bestätigung der Anmeldung den Teilnahmebeitrag auf das Konto der DSV (s. Impressum) überweisen, Kennwort „Julfest“ !